

Während des Interregnums, der „kaiserlosen, schrecklichen Zeit“ in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, gibt es im sogenannten „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ kaum noch Reichsgewalt. Deshalb schlossen sich viele Städte zu Städtebünden zusammen, um ihre Freiheiten und Rechte gegen die Fürsten zu schützen und um die Verkehrswege gegen Raubritter und Seeräuber zu sichern.



Die **Hanse-Kogge** war ein spätmittelalterliches Handelsschiff, das auch mit Kanonen ausgestattet werden konnte, um Piraten abzuwehren. Das Bild zeigt den Nachbau einer Lübecker Kogge aus dem 14. Jahrhundert. Unterhalb der Mastspitze befindet sich das Krähennest. Hinten ist das Achterkastell, an der Spitze das Bugkastell.

Zum mächtigsten Städtebund wird die Hansa in Nord- und Mitteleuropa mit Lübeck an der Spitze. Die Koggen der Hanse beherrschen über zweihundert Jahre lang die Nord- und Ostsee. Die Hanse war nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem und kulturellem Gebiet eine wichtige Macht.

Die **Hanse** begann damit, dass sich Kaufleute zusammenschlossen, um im Schutz einer Gruppe gefährliche Reisen zu unternehmen und am Zielort gewichtiger auftreten zu können.

Kaufleute zum „Einfallstor“ für den Osthandel. So konnte Westeuropa mit Russland und über Dnepr und Wolga Handel bis in



Die Haupthandelsroute der Hanse von Brügge bis Nowgorod.

Weil **Lübeck** die erste deutsche Stadt an der Ostsee mit sicheren Verbindungen zum Hinterland war, wurde es für die Kaufleute zum „Einfallstor“ für den Osthandel. So konnte Westeuropa mit Russland und über Dnepr und Wolga Handel bis in den Orient (Kaspisches Meer, Persien) führen. Der Handel mit Mittelasien und China wurde verstärkt. **Es funktionierte eine Ost-West-Handelsverbindung** zwischen den rohstoffreichen Gebieten Nordrusslands (Getreide, Wachs, Holz, Pelze) und Westeuropa, das Fertigprodukte (u. a. Tuche aus Flandern und England) in den Osten exportierte.

Deutsche Kaufleute hatten eine Handelsroute geschaffen, welche ihre **Kontore von Nowgorod und von Brügge miteinander verband**. Schlussendlich gehörten der Hanse über hundert See- und Binnenstädte Nordeuropas an.

Bald geriet die Hanse in Streit mit den fremden Landesgewalten. **Mächtiger Gegner war der König von Dänemark**, wozu damals auch Schweden gehörte. Dieser überfiel die Hansestadt Wisby auf Gotland und zerstörte sie. In den Ruinen der Stadt nisteten sich dann die **Freibeuter unter Klaus Störtebeker** ein.

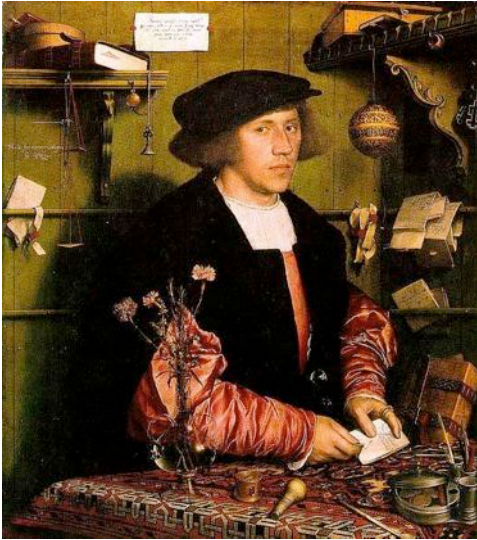
Die Hanse war auf dem Höhepunkt ihrer Macht, als sie Kopenhagen erobert hatte und 1370 in **Stralsund** mit den Dänen Frieden schließen konnte. Ein starker Bundesgenosse der Hanse war der gleichzeitig blühende **Deutsche Ritterorden**.

Durch die großen Entdeckungen der Spanier und Portugiesen im 15. Jh. verlagerte sich der Handel mehr und mehr nach dem Westen Europas. Damit begann der **Niedergang der Hanse**.

Die „Vitalienbrüder“ (von Viktualien = Lebensmittel) stellten als Blockadebrecher die Lebensmittelversorgung Stockholms bei der Belagerung durch dänische Truppen sicher. Anschließend stürzten sie als Kaperfahrer den Handelsverkehr in der Nord- und Ostsee. 1398 vertrieb eine Flotte der Hanse die Vitalienbrüder aus der Ostsee. Die Seeräuber verlegten ihr Kapergebiet in die Nordsee. Vor Helgoland konnte die Hanse den Seeräubern endgültig das Handwerk legen. 1401, auf einer Insel vor Hamburg, die als Hinrichtungsstätte für Seeräuber diente, wurde der Anführer **Klaus Störtebeker** mit seinen 100 Seeräubern enthauptet.



Die Sätze beziehen sich auf den Städtebund der Hanse. Wie lauten sie richtig? Unterstreiche das korrekte Satzende:



Das nebenstehende Bild ist vom berühmten Maler Hans Holbein. Es zeigt Georg Gisze im Jahre 1532. Gisze
a) ist ein Kontor (Buchhalter).
b) befindet sich in seinem Kontor (Warenlager).

Eine Binnenstadt ist ein Ort, der
a) Anschluss ans Meer hat.
b) im Landesinnern liegt.

Getreide, Wachs, Holz und Pelze
a) importierte die Hanse aus dem Osten.
b) exportierte die Hanse in den Osten.

Man nannte Lübeck
a) „Königin der Ostsee“.
b) „Reich der armen Bettler“.

Der Verfall der Kaisermacht in Deutschland in der Mitte des 13. Jahrhunderts bewirkte, dass
a) die Städte und Dörfer im Reich verarmten
b) einzelne Städte sich miteinander verbündeten und zusammenarbeiteten.

Koggen waren Handelsschiffe der Hanse, sie
a) waren eine leichte Beute für die Seeräuber.
b) konnten bewaffnet werden.

Die Hanse begann damit, dass
a) Kaufleute sich für Handelsreisen zusammenschlossen und an den Zielorten gegenseitig halfen.
b) in einem dänisch-schwedischen Krieg Hansekoggen als Blockadebrecher wirkten.

Die Hanse war ein Zusammenschluss auf wirtschaftlichem Gebiet. In Norddeutschland
a) spielte sie auch kulturell und politisch eine wichtige Rolle.
b) war sie aber weder kulturell noch politisch wichtig.

Klaus Störtebeker war ein Kaperfahrer. Die Hanse
a) verfolgte ihn, nahm ihn gefangen und führte ihn der Hinrichtung zu.
b) ehrte ihn als Förderer des Kaufmannsbundes.

Bug- und Heckkastell bezeichnen Aufbauten auf einem historischen Segelschiff, die
a) militärische Zwecke erfüllten (z.B. das Aufstellen von Geschützen).
b) das Schiff hochseetauglich machen.

Die Hanse schuf einen gesicherten Handelsweg zwischen
a) Stockholm und Palermo.
b) Brügge und Nowgorod.

Nach der Zerstörung der Stadt Wisby auf Gotland 1361 richteten sich die Seeräuber mit Klaus Störtebek in den Ruinen ein. Das
a) war ganz nach dem Geschmack des Königs von Dänemark.
b) entsprach genau den Interessen der Hanse.

Die Entdeckungen der Spanier und Portugiesen gegen Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts
a) bewirkten, dass die Hanse einen weiteren Aufschwung erlebte.
b) führte den Niedergang der Hanse herbei.

Autokennzeichen in Deutschland, die mit einem „H“ beginnen, weisen auf eine Hansestadt hin: HB-Bremen, HH-Hamburg, HRO-Rostock. Heutzutage
a) hat die Hanse sonst keine besondere Bedeutung mehr.
b) ist die Hanse immer noch ein gewichtiger Städtebund, der in der Politik und der Wirtschaft mitredet.